

wie Böhmen, und Begnadigte, die an die Gnade grenzen

Letzte, unveröffentlichte Gedichte

Böhmen liegt am Meer

hier liegen keine
 hier sind die Häuser grün, ist hier für mich ein Haus.
 hier sind die Brücken *weil ich sie auf meinem Pfad*
~~ist~~ *in alle Zeit* ~~ist~~ noch nicht verloren, bin ich nicht umsonst.
hier um

bin ichs nicht, ist es einer, der ist so gut wie ich.

Gegen den Ort an mich, so laß ichs grenzen.
 Liegt Böhmen noch am Meer, glaub ich den Meeren wieder.
ja ~~glaub~~ ich ~~noch~~ ans Meer.
 BACHMANN

Bin ichs, so ist einer jeder. Der ist so gut wie ich.

Suhrkamp

Ich will nichts mehr für mich. Ich will zugrunde gehen.

Zugrund- das heisst ^{im} ins Meer, dort find ich Böhmen wieder,
 zugrund- das ist die Nacht, dort find ich Tage wieder *weil ich sie auf*

zugrund - das ist ein Du, so bin ich unverloren.

die Leute werden die 2 Personen

Kommt her, ihr Böhmen lle, Seefahrer, Hafenbraut, und Schiffe,

hochbeladen, und seid ihr Böhmen nicht, Illyrer, Venzianer,

und Veroneser, kommt doch alle, und setzt die Mäsklen auf,

und irrt Euch hundertmal, wie mich irrt und Proben die

bestand, *weil ich sie bestanden, ein um das andre Mal*

wie Böhmen, wie die Schuld, die ~~in die~~ Unschuld grenzte,

Edition und
Kommentar von Hans Höller